

Vereinsnachrichten

Die 4. Europäische Nachtfalternacht – Zwischenbilanz und Aufruf zur Mitarbeit

Auch in diesem Jahr gibt es in Europa wieder die Europäischen Nachtfalternächte (European Moth Nights = EMN). Dieses Mal wird die Aktion im Herbst stattfinden und zwar vom 11.10. bis 15.10.2007. Wieder sind sowohl Experten als auch Laien eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen: Die Experten führen die Lichtfangaktionen durch und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich einmal die Welt der Nachtfalter anzuschauen!

Wie schon bei den 2. und 3. EMN, übernimmt wieder science4you, die Internet-Plattform für online-Naturbeobachtung, die Koordination für Deutschland. Auf der Internetseite <http://www.falternacht.de> werden – wie in den Vorjahren auch – für ganze Deutschland Termine und Orte bekanntgeben, an denen öffentlicher Lichtfang stattfindet. Wer also einen Lichtfang durchführen möchte, möge sich bitte gleich bei mir melden (Adresse s. unten), damit der Termin rechtzeitig im Internet publik gemacht werden kann. Auf dieser Internetseite kann man sich im Übrigen nicht nur darüber informieren, wo überall Lichtfangaktionen der EMN stattfinden, sondern im Forumsbereich auch Fragen stellen, sich ganz allgemein informieren und miteinander über Schmetterlinge diskutieren. Schauen Sie also ruhig öfter mal dort herein – es lohnt sich!

Zwischenergebnisse der 3. EMN

Trotz des in Mitteleuropa vielerorts schlechten Wetters waren die 3. EMN im Jahr 2006 bezüglich der Teilnehmerzahl wieder ein Erfolg. Im Gesamtzeitraum vom 27.4.-1.5.2006 haben nach vorläufiger Auswertung der Ergebnisse 392 Schmetterlingsfreunde aus 26 Ländern aktiv an der Aktion teilgenommen. Sie haben an 436 Orten in 29 Ländern Lichtfangaktionen durchgeführt. Die Zahl der nachgewiesenen Nachtfalterarten (= nachtaktive Großschmetterlinge) ist mit 553 etwas niedriger als in den Vorjahren. Dies ist auch nicht weiter verwunderlich, denn zu dieser frühen Jahreszeit sind ohnehin nur wenige Falterarten unterwegs.

Der Wettergott war den Nachtfalterfreunden im letzten Jahr leider nicht gerade hold, denn genau zum Zeitpunkt der EMN gab es in Deutschland einen kurzen, aber heftigen Wintereinbruch mit Schneefall und frostigen Temperaturen. Dies hielt zwar vielerorts die Falter ab, allerdings zum Glück nicht die Schmetterlingsforscher und Besucher: Diese fanden sich mancherorts sogar weitaus zahlreicher am Leuchtturm oder Leuchttuch ein als die Nachtfalter selbst! So kamen am Lousberg in Aachen am 28.4. nebst drei Faltern immerhin fünf Exkursionsteilnehmer und die Presse zum Licht. Auch den Licht- und Köderfang am 29.4. kann man trotz fehlender Falter als Erfolg werten, denn die fünf zum Teil recht jungen Exkursionsteilnehmer hatten trotz durchgefrorener Finger einen Heidenspaß am Aufhängen und Absuchen der Köderschnüre.

Die detaillierten Ergebnisse der EMN können demnächst auf den Internetseiten der Organisatoren der EMN eingesehen bzw. herunter geladen werden unter <http://www.european-moth-nights.ch.vu>

sowie unter <http://lepidoptera.fw.hu>.

Klimawandel, Schmetterlinge und die EMN

Der Klimawandel ist in aller Munde und er betrifft auch die Schmetterlinge – sowohl Tag- als auch Nachtfalter. Immer mehr südliche und wärmeliebende Arten werden erstmalig in Deutschland nachgewiesen und dringen immer weiter nordwärts vor. Sie zeigen damit die Klimaerwärmung deutlich an. Über dieses „Mehr“ an interessanten Arten darf man aber nicht vergessen, dass es freilich auch Arten gibt, denen das wärmere Klima nicht so behagt. Ob nun infolge des Klimawandels oder anderer menschlicher Einwirkungen wie der Zerstörung geeigneter Lebensräume, es bleibt leider zu befürchten, dass sich viele unserer Nachtfalter so langsam von uns verabschieden. Diese Überlegungen zeigen deutlich, dass es dringend nötig ist, mehr Daten zu Nachtfaltern zu sammeln um solche Phänomene besser verfolgen und verstehen zu können – eine unbedingte Voraussetzung, um adäquat auf die Veränderungen reagieren zu können.

In diesem Zusammenhang können die 4. EMN wieder einen wichtigen Beitrag leisten, indem nämlich in ihrem Rahmen nicht nur Daten gesammelt werden, sondern auch der Blick der Öffentlichkeit überhaupt einmal auf die Nachtfalter gelenkt wird. Deshalb richte ich die dringende Bitte an alle Nachtfalterexperten:

Machen Sie Lichtfang (und/oder Köderfang) im oben genannten Zeitraum – und informieren Sie die Öffentlichkeit (z. B. per Presseerklärung - Beispiele gibt es zum Download auf der Falternacht-Website)! Die Anwesenheit von interessierten Laien, Presse, Rundfunk oder Fernsehen bei den Aktionen ist ausdrücklich erwünscht! Gerade solche ungewöhnlichen und spannenden Aktionen wie ein „Lichtfang“ oder „Köderfang“ werden von den Medien sicher gerne aufgegriffen – besonders wenn man auch den Bezug zum Klimawandel herstellt! Lassen Sie uns gemeinsam die Möglichkeit nutzen, unsere eigenen Forschungs- und Naturschutzaktivitäten besser publik zu machen und über die wissenschaftlichen Ziele hinaus die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die faszinierende Welt der Nachtfalter zu lenken!

Viel Erfolg bei der diesjährigen EMN wünscht

Ludger Wirooks

Steinkaulstr. 46

52070 Aachen

Tel.: 0241/80-23626 oder 0241/503438

ludger.wirooks@bio7.rwth-aachen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Wirooms Ludger

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 79-80](#)